

15. / III. 1915.

2

[Der eiserne Schild in St. Pölten.] Aus St. Pölten wird uns geschrieben: Der patriotische Aufruf der landesfürstlichen Stadt Tulln, der in ganz Oesterreich gewiß ein begeistertes Echo finden wird, wirkt für einen Gedanken, der in St. Pölten schon vor zwei Monaten von der hiesigen Frauenhilfsgruppe gefaßt und durch ein besonderes Komitee ausgearbeitet worden ist. Auch innerhalb der Mauern unserer altherwürdigen Stadt soll gar bald ein eiserner Schild als immerwährendes Andenken an die eiserne Zeit entstehen und durch sinnvolle Ausschmückung sowie passende Aufstellung hiedurch ein dauerndes Denkmal geschaffen werden. Die Aktion war anfänglich zugunsten der Kriegsfürsorge im allgemeinen gedacht und wird nunmehr mit Unterstützung der Stadtgemeinde und weiterer Kreise der Verbesserung des Loses der Witwen und Waisen gewidmet sein.